

## Protokoll der Ordentlichen Generalversammlung des Vereinsjahres 2006

14. Mai 2007, Entenhalle, Tiefenbrunnen, 19:28–21:02 Uhr

### Begrüssung

Markus Grob eröffnet die Generalversammlung und begrüsst die genau 40 anwesenden Mitglieder.

#### 1. Wahl des Protokollführers

Stephan Würmlin wird einstimmig zum Protokollführer ernannt.

#### 2. Wahl des Stimmzählers

Daniel Kluge und Hans Domjan werden einstimmig zum Stimmzähler gewählt.

#### 3. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 21. April 2006

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

#### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Markus Grob fasst die Aktivitäten und Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres zusammen und verliest den Jahresbericht:

Im Vereinsjahr 2006 musste der IAETH wohl mit dem kleinsten Vorstand der zehnjährigen Vereinsgeschichte auskommen und trotzdem konnte eine Vielzahl von Anlässen organisiert werden.

- **Förderung des Kontakts seiner Mitglieder:** IAETH Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 20.30 Uhr im Cafe Münz, Social-Events mit Vorträgen von Urban Müller „High Availability/High Reliability Websites mit Hilfe von Linux-Clustern“ und Daniel Stieger „Licht und Schatten - Komponentenbasierten Architektur UBS,,, , kein Sponsoring für Informatik-Studierende, OpenBC/Xing Gruppe für IAETH eingerichtet
- **Vertretung der Interessen seiner Mitglieder:** Weitere Gespräche mit ETH Alumni, Zwei Publikationen in den Visionen um den IAETH bekannt zu machen, Verjüngung Vorstand um zwei neue Vorstände: Melanie Raemy und Daniel Kluge.
- **Dienstleistung für seine Mitglieder:** Hier durften wir von den guten Vorarbeiten von Johannes Hug profitieren und zwei weitere Portrait-Letter (Max von Zedtwitz, Julia Vogel) veröffentlichen.

Markus Grob dankt dem Vorstand für die erledigten Arbeiten, den Revisoren für die Prüfung des Abschlusses, dem Departement Informatik, und den Stabsstellen für die wohlwollende Unterstützung.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

## **5. Kassen- und Revisorenbericht, Entlastung des Vorstands**

Der Kassier Michael Baumer präsentiert den Kassenbericht des Vereinsjahres 2006. Die Bilanz weist einen Gewinn von CHF 5'772.28 bei einem Eigenkapital von CHF 53'090.- aus.

Haupteinnahmen sind die Mitgliederbeiträge, wobei auch immer wieder grosszügige Spenden eintreffen. Hauptausgabepunkt im letzten Jahr waren die Portrait Letters, sowie die Vernastaltungen.

Im Budget für das kommende Jahr wird dagegen die Berufsumfrage und die Jubiläums-GV den Hauptpunkt ausmachen, weshalb auch mit einem Defizit zu rechnen ist.

Einer der Revisoren, René Notter ist anwesend und verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren haben die Kasse und die Buchhaltung eingehend geprüft und stichprobenweise mit den Belegen verglichen. Sämtliche Posten waren alle sauber dokumentiert. Daher empfehlen die Revisoren die Annahmen der Rechnung.

Die Rechnung des Vereinsjahres 2006 und der Revisorenbericht wird einstimmig (39) mit einer Enthaltung angenommen.

## **6. ETH Alumni**

Peter Brunner, Geschäftsleiter der ETH Alumni, informiert über die ETH Alumni:

Die ETH Alumni haben eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der ETH Zürich, welche auch die Dienstleistungen definiert. ETH Alumni hat sich über die letzten Jahre erneuert, viele alten (GEP-) Leute wurden ausgewechselt und die ganze Organisation professionalisiert. Die ETH Alumni hat über die letzten Jahre ein Datenbanksystem zur Mitgliederadministration implementiert (26'000 Adressen), welches mittlerweile auch von anderen Universitäten verwendet wird. Die ETH Alumni Webpage ist öffentlich und somit auch für Nicht-Mitglieder offen. Die Daten werden auch extern verwendet, die Privatsphäre wird jedoch gewährleistet. Spezielle Dienstleistungen für Mitglieder umfassen: Eigenes Social Network mit allen Alumni der ETH (myalumni), Online-Mentoring. Organisation von Events, als nächstes der Homecoming-Day am 23. Juli inklusive eines DINFK-Angebots. Vom DINFK haben sich allerdings erst 20 angemeldet.

Markus Grob bedankt sich bei Herrn Brunner, der darauf die Versammlung verlässt, und informiert die IAETH Mitglieder über die Ausgangslage zur ETH Alumni, das Dienstleistungskonzept inklusive der verschiedenen Optionen und die Szenarien der Zusammenarbeit zwischen IAETH und der ETH Alumni.

Markus Grob erläutert darauf, dass Handlungsbedarf besteht, weil Marketingmässig die Unterscheidung Informatik Alumni ETH und ETH Alumni schwer zu erklären ist. Im persönlichen Gespräch kann erklärt werden, weshalb die nicht wie VIS und VSETH funktioniert, allgemein verständlich ist es jedoch nicht.

Der Vorstand hat viele verschiedene Möglichkeiten kontrovers diskutiert und als Schlussfolgerung einen ETH Alumni Beitritt als weiterhin eigenständigen Verein ohne zusätzliche Dienstleistungen zu beantragen. Diese Option wird auch von anderen starken, eigenständigen Alumni Vereinen wie SVIAL, Materials, E&M und Umwelt genutzt. Dafür wird der IAETH der ETH Alumni CHF 5 pro Mitglied abtreten müssen.

Personen, welche bereits heute Mitglied bei ETH Alumni und Informatik Alumni ETH sind, werden zukünftig die gleichen Leistungen für weniger Geld erhalten. Personen, welche heute ausschliesslich Member von Informatik Alumni ETH sind, werden zukünftig mehr Leistungen fürs gleiche Geld erhalten.

In der Diskussion werden verschiedene Fragen aufgeworfen:

Fragen zur Datenbank, welche sehr unklar in verschiedenen Dienstleistungspaketen enthalten ist. A ist nur die Datenbank für den Vorstand (Datenverwaltung), B beinhaltet den Zugang der Mitglieder zur Datenbank, aber noch keine Suchfunktionen. Erst mit C3 wird eine Suchfunktion den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. C4 ist ein gedrucktes Mitgliederverzeichnis.

Nicky Kern wirft die Frage auf, in welcher Form IAETH Mitglieder Laptops bei Neptun beziehen können (ETH Alumni macht Werbung damit, dass ihre Mitglieder Neptun-berechtigt sind). SW antwortet, dass es auch als Nicht-ETH Alumni Mitglied möglich ist, einen Laptop zu bestellen. Gemäss Leiter Immo Noack gibt es aber seitens Neptun keine klare Regelung dazu. Dies kann sich aber auch in Zukunft zu Ungunsten der IAETH verändern.

Eine Frage wird gestellt, in welcher Form diese Veränderung zur Entlastung des Vorstands beiträgt. MB antwortet, dass beim Inkasso- und Mahnwesen keine grosse Entlastung zu erwarten ist.

Der Vorstand schlägt vor, ein Fachverein der ETH Alumni zu werden, aber nur mit dem Dienstleistungspaket A (Basisbeitrag). Es werden verschiedene Optionen von den Mitgliedern diskutiert und auch kritische Fragen zum Sinn und Zweck aufgeworfen. Ebenfalls wird die Frage aufgeworfen, ob der Datenstamm wirklich besser ist, als derjenige des IAETH.

Nun gibt es drei Möglichkeiten für die weitere Vorgehensweise:

- 1) keine Veränderung,
- 2) Fachverein der ETH Alumni ohne Dienstleistungen,
- 3) mit Dienstleistungen.

Mehrere Mitglieder kommen zu Wort und sagen, dass es "langsam Zeit wird der ETH Alumni Vereinigung beizutreten".

Es wird ein Antrag formuliert, dass bei entsprechender positiver Abstimmung das Verhandlungsziel sein sollte, dass die Dienstleistungen B, C1, C3 und C4 individuell von den IAETH Mitgliedern gewählt werden können.

**Abstimmung** "Veränderung Ja/Nein" (Soll der IAETH der ETH Alumni gemäss dem vorgestellten Szenario beitreten?) wird mit 41 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, bei keiner Enthaltung angenommen.

**Abstimmung** "Option Dienstleistungen" (Soll der IAETH zusätzlich zum Minimal-Betrag auch die Option B: Datenbank und C3: Mitgliederboni und MyAlumni für

alle unsere Alumni wählen und dafür zusätzlich CHF 17 an die ETH Alumni abtreten?) wird mit 1 Ja-Stimme, 37 Nein-Stimmen, bei 5 Enthaltungen abgelehnt.

**Abstimmung** gemäss Antrag "Individuelle Dienstleistungen" (Soll der IAETH bei den Verhandlungen mit der ETH Alumni versuchen, die individuellen Dienstleistungen für die Mitglieder selektierbar zu machen) wird mit 19 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, bei 8 Enthaltung angenommen.

Informelle Abstimmung zum Interesse der Mitglieder für die einzelnen Dienstleistungen: 5 haben sich für das Mitgliederverzeichnis, 8 für das gedruckte Alumni-Heft gemeldet.

## 7. Aktivitäten 2007, sowie Budget und Jahresbeitrag 2007

Markus Grob stellt für das kommende Vereinsjahr 2007 die geplanten Aktivitäten und das benötigte Budget vor. Die Aktivitäten sind gemäss den folgenden drei Hauptzielen strukturiert:

- **Förderung des Kontakts seiner Mitglieder „Networking“:** Es ist geplant die Stammtische, welche immer am dritten Montag im Monat um 19:30 im Cafe Münz stattfinden, mit vorgängigen Vorträgen von Mitgliedern weiterauszubauen. Die Vorträge wie auch die Stammtische erfreuen sich grossem Interesse. Auch werden wir in diesem Jahr das Sponsoring wieder aufnehmen, sofern dies von den Informatik-Studierenden auch gewünscht wird.
- **Vertretung der Interessen seiner Mitglieder:** Entsprechend den Beschlüssen der heutigen GV, wird der Vorstand die konkrete Zusammenarbeit mit der ETH Alumni ausarbeiten. Auch streben wir weitere Publikationen in den Visionen an.
- **Dienstleistung für seine Mitglieder:** In diesem Jahr steht die Auswertung der Berufsumfrage an, wobei auch ein statistisches Modell für die Berechnung des „Soll-Lohnes“ erstellt werden soll. Auch werden wir den IAETH Mitgliedern die ausstehenden Portrait-Letter zusenden.

Thomas Dübendorfer führt aus zum Informatik-Jahr 2008, welches durch verschiedene Schweizer Informatik-Verbände organisiert wird. Der Vorstand nimmt dies auf und informiert sich dementsprechend.

Es wird bemerkt, dass der Stammtisch vielleicht mal an einem anderen Tag als Montag durchzuführen. Donnerstag wird z.B. portiert und so auch vom Vorstand aufgenommen.

Bettina Polasek führt an, dass es sinnvoll wäre, den Kontakt zum VIS zu intensivieren und auch gewisse gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen. Der Vorstand hat diesbezüglich schon diverse Gespräche geführt und wird diese auch weiterverfolgen.

## 8. Budget 2007

Michael Baumer erklärt das Budget in vielen Worten und mit viel Gestik, wie es sich auch für einen Politiker geziemt. Der budgetierte Verlust beläuft sich auf 1'800 Franken. Der Vorstand ist der Meinung, dass dies beim vorhandenen Eigenkapital kein Problem sein sollte. Die Details zu den einzelnen Budget-Posten können dem Anhang entnommen werden.

Es wird bemerkt, dass das mit dem ETH Alumni und den 5 abgegebenen Franken nicht reflektiert ist. Dies wird durch den Vorstand bejaht. Das Ziel der Verhandlungen mit der ETH Alumni ist es, erst auf die nächste GV die entsprechenden Statutenänderungen durchzuführen.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

## **9. Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern**

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 557.

Markus Grob präsentiert die Namensliste der 45 Aufnahmekandidaten und unterbreitet der Generalversammlung den Vorschlag, die Kandidaten in globo aufzunehmen.

Die Aufnahmekandidaten werden einstimmig aufgenommen.

## **10. Wahl des Vorstands und der Rechnungsrevisoren**

Markus Grob stellt sich für ein weiteres Jahr als Präsident zur Verfügung. Markus Grob wird einstimmig (mit Applaus) zum Präsidenten gewählt.

Bernhard Brabec stellt sich als Vizepräsident zur Verfügung. Bernhard Brabec wird einstimmig (mit Applaus) zum Vizepräsidenten gewählt.

Michael Baumer stellt sich für ein weiteres Jahr als Kassier zur Verfügung. Michael Baumer wird einstimmig (mit Applaus) zum Kassier gewählt.

Die "Neuen" Melanie Raemy (Abschluss 2005) und Daniel Kluge (Abschluss 1997) stellen sich dem Publikum vor. Stephan Würmlin (Bisher), Melanie Raemy (Neu) und Daniel Kluge (Neu) stellen sich als Ressortleiter für ein (weiteres) Jahr zur Verfügung. Die Ressortleiter werden einstimmig (mit Applaus) gewählt.

Die bisherigen Revisoren, René Notter und Stephan Missura Bürki stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. René Notter und Stephan Missura Bürki werden einstimmig (mit Applaus) als Revisoren gewählt.

## **11. Varia**

Keine.

Markus Grob schliesst die Generalversammlung und lädt zum anschliessenden gemütlichen Teil in der Entenhalle ein.

Für das Protokoll, Stephan Würmlin:

Zürich, den 14. Mai 2007